

TERMIN KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL
unter www.erwin-event.de

Verl

Katholische Jugendarbeit, 15.30 – 17.00 Jungentreff ab 11 Jahre, 17.00 – 19.00 Jungentreff ab 14 Jahre, katholisches Pfarrzentrum St. Anna Verl, Kühlmannweg 8, 17.00 – 19.00 Jungentreff ab 14 Jahre, katholisches Pfarrheim St.-Judas-Thaddäus, Thaddäusstraße 6, Sürenheide.

Aktion Sportabzeichen, 18.00 – 19.30 Training und Abnahme, Schulzentrum, Sportanlagen, St.-Anna-Straße 28.

Ambulante Hospizgruppe Verl, 9.00 – 12.00 Sprechstunde, Stahlstraße 35, Tel. (052 46) 7003 15.

Bibliothek Verl, 11.00 – 18.00 geöffnet, 10.00 – 11.00 Treffen der Bücherzwerge, ab 18 Monate, 16.00 – 17.00 Vorlesen für internationale Zuhörer, Hauptstraße 15, Verl.

Programm DRK, 14.30 – 16.00 geöffnet, DRK-Zentrum Verl, Bahnhofstraße 42. 14.00 Stuhlgymnastik, Turnhalle der Marienschule, Kühlmannweg 13, Verl.

Droste-Haus, 14.00 – 18.00 geöffnet, Schillingsweg 11, Tel. (052 46) 2973.

Energieberatung, 10.00 – 12.30 und 14.00 – 16.00 Sprechstunde, Verbraucher-Zentrale Nordrhein-Westfalen, Paderborner Straße 2, Verl. **Geh-Treff,** 14.00, Tankstelle, Bergstraße 16, Bornholte-Bahnhof. 14.00, Gaststätte Ohlmeyer, Brummelweg 125, Sürenheide. 15.00, TV Verl, St.-Anna-Straße 34a.

Gemeinschaft Libelle, 9.30 internationales Frauenfrühstück, Grillenstraße 12, Sürenheide.

Offene Sprechstunde für Angehörige von Demenzzkranken, 10.00 – 12.00, Stadt Verl, Rathaus, Paderborner Straße 5.

Evangelische Jugendarbeit, 18.00 – 19.00 offener Treff, 19.00 – 21.00 Traineekurs, evangelisches Gemeindehaus Verl, Paul-Gerhardt-Straße 6.

Sprachcafé, 15.00 – 18.00, evangelisches Gemeindehaus Verl, Paul-Gerhardt-Straße 6.

Treffpunkt Trauer und Begegnung, 16.00 – 18.00, Ambulante Hospizgruppe, Café Klüter, Bürrmannstraße 10, Verl.

Apotheken-Notdienst, die nächste diensthabende Apotheke erfahren Sie unter Tel. (0800) 0022833, im Internet unter www.akwl.de sowie als Aushang an jeder Apotheke.

Kreuzbund Verl, 19.00 – 21.00 Treffen für Betroffene und Angehörige von Suchtkranken, katholisches Pfarrzentrum St. Anna Verl, Kühlmannweg 8.

Schuldnerberatung, 15.00 – 17.30 Sprechstunde, Diakonie Gütersloh, Bahnhofstraße 11 a.

Zeitschrift kann abgeholt werden

■ **Verl (nw).** Die Katholische Frauengemeinschaft St. Anna Verl erinnert daran, dass die Zeitschrift „Frau und Mutter“ am Donnerstag und Freitag, 28. und 29. September, im katholischen Pfarrzentrum abgeholt werden kann. Außerdem bietet Helga Kochtokrax am Freitag, 29. September, von 16 bis 17 Uhr eine Kassenstunde im Pfarrzentrum an.

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

Redaktion Verl: (05246) 70 00 90
Fax: (05246) 70 00 9-25
Sekretariat: (05246) 70 00 9-10
Roland Thöring: 70 00 9-11

E-Mail: verl@nw.de



Auf einen Blick: Die Mitarbeiter des Hauses Mühlgrund haben sich um einen alten Traktor, der auf dem großzügigen Gelände der Bethel-Einrichtung steht, zum Gruppenfoto versammelt. Im Hintergrund ist der bunte Fahnenbesatz des besonderen Hoffestes zu erkennen.

FOTOS: KARIN PRIGNITZ

„Jeder kann hier so sein, wie er ist“

Haus Mühlgrund: Beim Hoffest auf dem Gelände der Suchtkranken-Einrichtung hatten Besucher die Möglichkeit, sich über die Arbeit zu informieren. Auch einen Einblick in die Geschichte gab es

Von Karin Prignitz

■ **Verl.** Seine großformatigen Bilder in 3-D-Optik sind unter all den anderen in der Malwerkstatt sofort auszumachen. „Mit Hilfe der Kunst habe ich den Druck der Sucht überwunden“, erzählt Josef „Jupp“ Küpper von seinem schweren Weg hinaus aus der Abhängigkeit. Als er in den Strudel der Alkoholsucht geraten ist, war die Sichtweise trist. Der gebürtige Kölner deutet auf eine dunkelgelbe Arbeit mit schwarzen Gesichtslinien. „Als ich wieder klar denken konnte, sind meine Bilder bunt geworden.“ Und zwar kräftig bunt.

Jupp Küpper, gelernter Tischler, der nach dem Studium die Welt bereiste und mittlerweile 85 Jahre alt ist, gehört zur von Doris Hellweg geleiteten Malgruppe im Haus Mühlgrund. Alle zwei Jahre werden auf dem idyllisch gelegenen Einrichtungsgelände am Ölbach die Türen für Gäste geöffnet. Weil die Stiftung Bethel derzeit ihr 150-jähriges Bestehen feiert, „haben wir den Zwei-Jahres-Rhythmus einmal unterbrochen“, bestätigt Bereichsleiter Ralf Fehring.



Künstler: Josef „Jupp“ Küpper hat durch die Beschäftigung mit der Malerei einen Weg aus der Sucht gefunden. Doris Hellweg leitet die Kunstwerkstatt.

In der Einrichtung für Suchtkranke leben derzeit 48 Menschen im Alter zwischen 40 und 80 Jahren, sechs weitere in einer Außenwohngruppe in Gütersloh. „Ein Drittel bis ein Viertel sind Frauen“, verweist Ralf Fehring auf den steigenden Anteil in diesem Bereich. „Frauen

trinken nicht mehr verschämt und versteckt, da hat sich einiges verändert.“ Die Gründe für eine Suchterkrankung sind vielfältig. Die Auswirkungen ebenfalls.

Eine Bewohnerin hat aufgrund ihrer Krankheit das Gefühl für Distanz verloren. „Hier kann sie so sein, wie sie ist“,



Holzwerkstatt: Mitarbeiter Thomas Fleiter (r.) zeigt Besucher Bernhard Barlage ein Insektenhotel, das von Bewohnern gefertigt worden ist.

nennt Ralf Fehring den Vorteil des abgelegenen Standortes. An dem können Besucher beim Hoffest unter anderem etwas aus erster Hand über die wechselhafte Geschichte des Mühlgrunds erfahren.

„Mein Vater Gotthilf ist hier von 1940 bis 1955 als Diakon und sogenannter Hausvater

tätig gewesen“, erzählt Christoph Klein. Im Speisesaal steht der Steinhagener vor den informativen Aushängen, die den Hof im Wandel der Zeit zeigen. Der 74-Jährige hat selbst alte Fotos mitgebracht. „Die Zeiten, als es hier noch Schweine- und Pferdeställe gab, habe ich noch erlebt.“ Zwei Jahre nach dem Umzug sei die Scheune als Hofzentrum im Januar 1957 abgebrannt und auch der Speisesaal. Von all dem weiß auch Marianne Hoffmann zu berichten. Die 82-Jährige ist die letzte Angehörige des Hofes.

Auf dem weitläufigen Gelände parkt mittlerweile das Spielmobil, einen kleinen Flohmarkt gibt es, eine Ausstellung der Holzwerkstatt und Musik. Das „USB-Accoustic-Trio“ mit Frontfrau Brigitta Hüttemann, Ulli Plate und Siegfried Krishnabhakki unterhält mit Songs der 70er Jahre bis zu solchen der heutigen Zeit. Kleinkünstler „Gambert“ präsentiert Akrobatik und Kleinkunst. Eingeleitet worden ist das Hoffest mit einem Festgottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde und dem Posaunenchor.

Neue Appartements ab dem Jahr 2020

■ Die Nachfrage nach Plätzen in der Einrichtung für Suchtkranke im Mühlgrund ist groß. „Viele, die hier leben, würden gerne in Wohnungen ziehen“, berichtet Bereichsleiter Ralf Fehring. Geeigneten Wohnraum zu finden, sei

aber schwierig, und zwar im gesamten Kreisgebiet.

Deshalb und weil die Einrichtung Haus Mühlgrund derzeit nur teilweise barrierefrei ist, sollen voraussichtlich ab dem Jahr 2020 Appartements auf dem Grundstück gebaut

werden. Dafür sollen zwei Gebäude, die derzeit für die Malwerkstatt und als Lager genutzt werden, im hinteren Teil weichen.

„Wichtig ist“, betont Ralf Fehring, „möglichst viel Normalität und Teilhabe“.

(kap)

Der Tanz der Schlägel

Fachwerkkonzert: Der international bekannte Marimbist Fumito Nunoya begeisterte zusammen mit Pianistin Sumi Lee auf höchstem Niveau und bot im Heimathaus ein außergewöhnliches Klangerlebnis

■ **Verl (msi).** Ein spektakuläres Konzerterlebnis kündigte Ares Rolf den Gästen an, die am Sonntagabend zum Auftaktkonzert der neuen Spielzeit ins Heimathaus gekommen waren. Und damit hatte er nicht zu viel versprochen. „Classics on Marimba“ war der Titel des Abends.

Der aus Japan stammende, international beachtete Fumito Nunoya hatte seine riesige Konzertmarimba mit 60 Holzklangplatten in der Diele des Heimathauses aufgestellt und bearbeitete dieses exotische Instrument mit vier Schlägeln gleichzeitig. Schon allein dieser Tanz der Schlägel, zwischen graziöser Anmut und atemberaubender Akrobatik, war faszinierend anzusehen. Noch eindrucksvoller waren jedoch die Klangfarben, die Fumito Nunoya seiner Marimba entlockte. Mal dunkel und weich, dann wieder grell und perkussiv.

Im Gegensatz zum Xylophon ist bei der Marimba ein Re-



Akrobatik auf dem Marimbafon: Fumito Nunoya fasziniert nicht nur durch ein außergewöhnliches Klangerlebnis. Allein das Zusehen bei seinem Spiel ist schon beeindruckend.

FOTO: MARIA SIGGEMANN

sonanzrohr unter jeder Holzklangplatte befestigt, und da diese auch dünner und weicher sind, klingt eine Marimba dunkler und voller. Das in Europa vergleichsweise selten zu hörende Instrument wurde in Guatemala entwickelt und

ist darüber hinaus vor allem in anderen mittel- und südamerikanischen Ländern sowie in Japan verbreitet.

Klangsensibel begleitet von der aus Korea stammenden Pianistin Sumi Lee begeisterte der Marimba-Virtuose bis zur

Pause mit Werken von Mario Castelnuovo-Tedesco, Randal Thompson und Johann Sebastian Bach. Danach ging es hoch emotional mit Astor Piazzolla weiter. „Invierno“, „Oblivion“ und die Suite „Tangata“ brachte das Duo zu Gehör. Das Publikum war begeistert und zollte den Musikern anhaltend Beifall. Piazzollis „Libertango“ und „La Califfa“ von Enrico Fratelli als Zugabe war der Dank dafür seitens der Künstler.

Ein Wermutstropfen war allein das Anspringen einer Lüftung nach der Pause, die ein durchgehend surrendes Untergrundrauschen verursachte und sich partout nicht ausschalten ließ. Abgesehen von Ares Rolf schien dies jedoch die wenigsten zu stören. Im Anschluss des Konzertes erklärte Fumito Nunoya im Gespräch, wie wunderbar er das Konzert empfunden habe, weil das Publikum so konzentriert und andächtig zugehört habe.

Die Künstler

◆ Der in Odata (Japan) geborene Fumito Nunoya hat als Marimbist zahlreiche Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben gewonnen. Er konzertiert in Europa, den USA und Japan. Fumito Nunoya lebt heute in Ostwestfalen und lehrt an der Musikhochschule Detmold sowie der Kyoto City University of Arts Marimbafon. Die Pianistin Sumi Lee hat 2012 in Detmold ihr Studium im Fach Klavier abgeschlossen und arbeitet seit dieser Zeit dort als Korrepetitorin. Als Solistin konzertiert die 30-Jährige regelmäßig in Korea. Sie erhielt bereits viele Auszeichnungen in unterschiedlichen Klavierwettbewerben. (msi)

Kolping besichtigt Firma Ottemeier

■ **Verl-Kaunitz (nw).** Die Kolpingsfamilie Kaunitz lädt zu einer Betriebsbesichtigung der Ottemeier Werkzeug- und Maschinenteknik ein. Die Teilnehmer sehen sich das auf Sondermaschinenbau, Werkzeugbau und Lohnfertigung spezialisierte Unternehmen am Dienstag, 26. September, um 16.30 Uhr am Kapellenweg 45 in Kaunitz an. Kurzfristige Anmeldung bei Arno Symann, Tel. (052 46) 90 90 00.

Sprechstunde für Angehörige

■ **Verl (nw).** Angehörige, die Demenzzranke pflegen, haben es nicht leicht. Mit der veränderten Persönlichkeit des Erkrankten umzugehen, erfordert Wissen und Geduld. In Einzelberatung finden Angehörige von Demenzzranke ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Probleme, erhalten praktische Tipps für den Umgang und über Entlastungsangebote. Die nächste Sprechstunde, die Brunhilde Peil von der Diakonie Gütersloh hält, ist am heutigen Dienstag, 26. September, von 10 bis 12 Uhr im Rathaus.

Das digitale Notizbuch

■ **Verl (nw).** OneNote ist das digitale Notizbuch unter Office. Mit diesem Programm können elektronische Notizen gut geordnet abgelegt und leicht wiedergefunden werden. Die Volkshochschule bietet zu OneNote am Mittwoch, 27. September, 18.30 bis 21.45 Uhr, in der Bahnhofstraße 11 a in Verl einen Kursabend an. Anmeldungen sind möglich auf www.vhs-vhs.de

radio GÜTERSLOH

Heute im Programm

- 4.00 Die Nacht
- 8.00 Am Morgen mit Philipp Bernstein und Tanina Rottmann Lokalreport immer um voll und um halb Wetter, Verkehr, Blitzer Wir erfüllen Wünsche: Wer badet allein im Hallenbad? Baumann und Clausen Unser Hittipp: Die Neue von JP Cooper um kurz vor halb 8 Wahlachlese: Wie geht es jetzt weiter in Berlin? Elvan Korkmaz bald in Berlin: Was ändert sich für sie?
- 10.00 Am Vormittag mit Mario Alexander Unger Lokalreport immer um halb Infos zum Bundesligaspieltag Radio Gütersloh erfüllt Wünsche
- 12.00 Am Mittag 12.30, 13.30, 14.30 Lokalreport
- 14.00 Am Nachmittag 14.30 Lokalreport
- 15.00 Am Nachmittag mit Philipp Fleiter Lokalreport immer um voll und um halb Tipps und Termine Radio Gütersloh Blitzer-Service für den ganzen Kreis Das Glücksticket: Wir erfüllen Ihre Wünsche
- 19.00 Am Abend 19.30 Lokalreport
- 0.00 Die Nacht